

# Antrag auf Entnahme von Bauwasser



Gemeinde Notzingen  
Bachstraße 50  
73274 Notzingen

*Anzuschließendes Grundstück:*

Straße, Hausnummer, Flst. Nr.

*Anschrift des Antragstellers:*

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail

*(Ansprechpartner falls abweichen von Antragsteller)*

Name, Vorname

Telefonnummer

E-Mail

Der Anschlussnehmer beantragt zur Erstellung seines Bauvorhabens die Entnahme von Bauwasser aus dem Versorgungsnetz der Wasserversorgung Notzingen.

Die benötigte Wassermenge wird entweder über einen Wasserzähler erfasst, oder über eine pauschale Wasserverbrauchsgebühr, deren Höhe nach § 46 Abs. 2 der Wasserversorgungssatzung ermittelt wird, abgerechnet.

Für die Inanspruchnahme des Bauwassers wird auf das beigelegte Merkblatt mit den entsprechenden Satzungsregelungen verwiesen.

Ich/Wir erkläre(n) hiermit unwiderruflich, dass ich/wir die Anschlusskosten für die Herstellung eines Bauwasserhausanschlusses im Sinne der Wasserversorgungssatzung nach neuester Fassung und nach o.g. Konditionen übernehmen und den finanziellen Aufwand der Wasserversorgung Notzingen erstatten.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## **Auszug aus der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung – WVS) der Gemeinde Notzingen**

### **§ 44**

#### **Verbrauchsgebühren**

(1) Die Verbrauchsgebühr wird nach der gemessenen Wassermenge (§ 44) berechnet. Die Verbrauchsgebühr beträgt pro Kubikmeter 2,10 Euro.

(2) Wird ein Bauwasserzähler oder ein sonstiger beweglicher Wasserzähler verwendet, beträgt die Verbrauchsgebühr pro Kubikmeter 2,10 Euro.

### **§ 45**

#### **Gemessene Wassermenge**

(1) Die nach § 21 gemessene Wassermenge gilt auch dann als Gebührenbemessungsgrundlage, wenn sie ungenutzt (etwa durch schadhafte Rohre, offenstehende Zapfstellen oder Rohrbrüche hinter dem Wasserzähler) verlorengegangen ist.

(2) Ergibt sich bei einer Zählerprüfung, dass der Wasserzähler über die nach der Eichordnung zulässigen Verkehrsfehlergrenzen hinaus falsch anzeigt, oder ist der Zähler stehen geblieben, so schätzt die Gemeinde den Wasserverbrauch gemäß § 162 Abgabenordnung.

### **§ 46**

#### **Verbrauchsgebühr bei Bauten**

(1) Wird bei der Herstellung von Bauwerken das verwendete Wasser nicht durch einen Wasserzähler festgestellt, wird eine pauschale Verbrauchsgebühr erhoben.

(2) Bemessungsgrundlage für die Gebühr ist folgender pauschaler Wasserverbrauch:

1. Bei Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten von Gebäuden werden je 100 Kubikmeter umbautem Raum 5 Kubikmeter als pauschaler Wasserverbrauch zugrunde gelegt; Gebäude mit weniger als 100 Kubikmeter umbautem Raum bleiben gebührenfrei. Bei Fertigbauweise werden der Ermittlung des umbauten Raumes nur die Keller- und Untergeschosse zugrunde gelegt.

2. Bei Beton- und Backsteinbauten, die nicht unter Nr. 1 fallen, werden je angefangene 10 Kubikmeter Beton- oder Mauerwerk 4 Kubikmeter als pauschaler Wasserverbrauch zugrunde gelegt; Bauwerke mit weniger als 10 Kubikmeter Beton- oder Mauerwerk bleiben gebührenfrei.

### **§ 47**

#### **Entstehung der Gebährenschild**

(1) In den Fällen der §§ 43 und 44 Abs. 1 entsteht die Gebährenschild für ein Kalenderjahr mit Ablauf des Kalenderjahres (Veranlagungszeitraum). Endet ein Benutzungsverhältnis vor Ablauf des Veranlagungszeitraums, entsteht die Gebährenschild mit Ende des Benutzungsverhältnisses.

(2) In den Fällen des § 42 Abs. 1 Satz 2 entsteht die Gebährenschild für den bisherigen Anschlussnehmer mit Beginn des auf den Übergang folgenden Kalendermonats, für den neuen Anschlussnehmer mit Ablauf des Kalenderjahres.

(3) In den Fällen des § 44 Abs. 2 entsteht die Gebährenschild mit der Beendigung der Baumaßnahme, spätestens mit Einbau einer Messeinrichtung nach § 21.

(4) In den Fällen des § 46 entsteht die Gebährenschild mit Beginn der Bauarbeiten.

(5) Die Gebährenschild gemäß § 43 und § 44 ruht auf dem Grundstück bzw. dem Erbbaurecht als öffentliche Last (§ 13 Abs. 3 i.V. mit § 27 KAG).